









#### Inhalt

|  | 6 | Lehensqualität r | our – die idvllische | Seite Schaans |
|--|---|------------------|----------------------|---------------|
|--|---|------------------|----------------------|---------------|

8 «Die Ausbildung gefällt uns...»

10 Solides finanzielles Fundament

11 «Das Velo ist meine Welt...»

14 Ein Paradies für Vögel

16 Rathaus erdbebensicher machen

18 Sicher Radfahren im Alltag

19 Erlebniskino im Wald

20 Sicherheitstipp

21 Nachbarn zu Besuch

22 Sternenhimmel über Schaan

24 Gemeinde mit Bahnanschluss

**26** Firmung 2011

27 Mosten in «sLandweibels» Tend

27 Treff am Lindarank

28 SAL: Programmvorschau

29 TAK: Theater-Lounge

30 Rückblick auf den Sommer in Schaan

32 Neugeborene, Geburtstage

**33** Goldene Hochzeiten, Todesfälle, Einbürgerungen

34 Aus der Gemeindeverwaltung



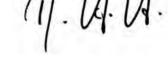
# Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Zahlen der Gemeinderechnung 2010 sind erfreulich ausgefallen. Der Gemeinde ist es gelungen, das relativ hohe Investitionsvolumen für Projekte wie den Bau des SAL, den Umbau des Rathaussaals, die neue Aula im Schulhaus Resch und die Sanierung der Schaaner Quellen sowie die Strassen- und Werkleitungsausbauten vollständig aus den im gleichen Jahr erwirtschafteten Mitteln zu finanzieren. Das Erfolgsrezept war zu einem guten Teil die massvolle Ausgabenpolitik in der Laufenden Rechnung, die wir derzeit bezüglich weiteren Einsparpotenzialen mit externer Begleitung analysieren. Lesen Sie dazu den Bericht über die Ergebnisse der letztjährigen Rechnung.

Im Hochbaubereich steht derzeit die Erdbebenertüchtigung des Rathauses im Vordergrund. Im Zuge der Bauarbeiten werden auch der Zugang vom SAL in das Rathaus und verschiedene technische Sanierungen ausgeführt, die in den letzten Jahren zurückgestellt wurden. Abgestimmt mit den Tiefbauarbeiten für den Rückbau der Landstrasse hat die Gemeinde auch die neue Platzgestaltung südlich des Rathauses in Angriff genommen, wo ein Radunterstand für den SAL und das gesamte Zentrum entstehen wird. Damit macht die Gemeinde das Radfahren in Schaan noch attraktiver.

In unserer Gemeinde befindet sich eine erstaunliche Vielfalt an Grünflächen, Biotopen und naturnahen Gebieten, die wesentlich zur Wohn- und Lebensqualität beitragen. In Innern dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einige dieser Räume der Erholung vor. Geniessen Sie die herrliche Natur vor unserer Haustüre und unternehmen Sie doch wieder einmal einen Spaziergang zu einem der vielen idyllischen Orte in unserer Gemeinde. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und viel Vergnügen bei der Lektüre der Herbstausgabe unseres Gemeindemagazins.

Daniel Hilti Gemeindevorsteher



### **Impressum**

Herbstausgabe Nr. 158 Redaktion Gemeinde Schaan, Daniel Hilti, Uwe Richter Konzept und redaktionelle Betreuung Egon Gstöhl Fotos Brigitt Risch, Eddy Risch, Gemeindearchiv, Landesarchiv Titelbild Blick von der Duxwiese auf Schaan Druck BVD Druck+Verlag AG, Schaan Zuschriften an die Gemeindeverwaltung, 9494 Schaan. Nachdruck mit Quellangabe gestattet. Die nächste Ausgabe erscheint im Winter 2011.





# Lebensqualität pur – die idyllische Seite von Schaan

Eine erstaunliche Vielfalt an Grünflächen, Biotopen und naturnahen Gebieten erhöht die Wohn- und Lebensqualität in Schaan. Diese Räume für Erholung und Entspannung sind über das ganze Gemeindegebiet verstreut. In nur wenigen Gehminuten befindet man sich in einer «anderen Welt».

Ob mitten in Schaan, im Wasserpark Walserbünt, oder auf den gepflegten Grünanlagen und Spielplätzen der Gemeinde, ob auf der Duxwiese und den Freizeitanlagen am Waldrand, ob entlang dem Rhein und dem renaturierten Binnenkanal oder im Riet – überall finden sich lauschige Plätzchen und idyllische Landstriche. Die Gemeinde trägt zu diesen Naturwerten Sorge und setzt sich für deren Erhaltung ein.

#### Pflege der Grünanlagen

Die Grünanlagen und wasserführenden Gräben, die Biotope und Wasserlandschaften werden vom Werkhof fachgerecht gepflegt. Die Gemeindemitarbeiter wenden für diese Unterhaltsarbeiten viel Zeit auf, damit die Bevölkerung den Aufenthalt in den Grünräumen in vollen Zügen geniessen kann. Neben der Instandhaltung der vielen öffentlichen Plätze und Anlagen im Siedlungsgebiet sowie der Fuss- und Radwege sorgt die Gemeinde dafür, dass sich auf den naturnahen Flächen Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren entwickeln können.

#### **Zur Umwelt Sorge tragen**

Die Energiestadt-Gemeinde Schaan







Drei der fünf Lernenden werden im Sommer 2012 ihre Lehre bei der Gemeinde Schaan abschliessen. Sie stellen ihrem «Ausbildungsbetrieb» und ganz besonders den Ausbildnern ein schmeichelhaftes Zeugnis aus. «Die Ausbildung bei der Gemeinde gefällt uns gut», sind sie sich einig. Nicht nur die fachliche Betreuung, auch das Arbeitsklima behagt den angehenden Berufsleuten, wie sie im Gespräch mit «Blickpunkt Schaan» erzählen.

Die beiden angehenden Forstwarte Stefan und Michael fasziniert der Werkstoff Holz und die Arbeit in der Natur. Den künftigen Fachmännern Betriebsunterhalt, Simon und Marco, haben es die Arbeit im Freien und die abwechslungsreichen Einsätze angetan. Für die ambitionierte Kauffrau Larissa sind es die Zahlen, die ihr Freude bereiten. So unterschiedlich auch die Berufsziele sind, alle fünf Lernenden

würden ihre Ausbildung jederzeit weiterempfehlen und sich wieder für den gleichen Beruf entscheiden.

#### Wenn der Baum nicht umfällt

Immer wieder gibt es während der Lehre auch lustige Erlebnisse. So kann es bei der Ausbildung zum Forstwart schon einmal vorkommen, dass der zu fällende Baum einfach nicht umfallen will, weil er in den umgebenden Bäumen hängen geblieben ist. Doch Lehrmeister Gerhard Konrad und der praktische Ausbildner Patrik Walser vom Forstwerkhof eignen den jungen Forstleuten im Verlaufe der Lehre alle notwendigen Fähigkeiten an, damit sie die Tücken des Waldes bravourös meistern. Wertvolle Erfahrungen können die Lernenden des Forstwerkhofs der Gemeinde auch während des 3-monatigen Lehrlingsaustauschs in St. Moritz sammeln, wo sie aufgrund einer Zusammenarbeitsvereinbarung einen Teil ihrer praktischen Ausbildung absolvieren.

#### Zu Allroundern ausgebildet

In der 3-jährigen Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt werden die Lernenden im Werkhof unter den Fittichen von Lehrmeister Peter Frommelt zu eigenlichen Allroundern ausgebildet. Teile der vielfältigen Ausbildung, die beispielsweise Gartenarbeiten, Pflästerungen oder die Baumpflege beinhaltet, werden den Lernenden bei externen Fachunternehmen sowie im Forstwerkhof vermittelt.

#### Verwaltungsabläufe kennen lernen

Auch die kaufmännische Ausbildung bei der Gemeinde bringt viel Abwechslung, weil die Lernenden im Verlaufe der ebenfalls 3-jährigen Lehre die Verwaltungsabläufe im Gemeindesekretariat, in der Bauverwaltung und bei der Gemeindekasse/Steuerkasse Die Gruppenaufnahme (rechtes Bild) zeigt die Lernenden der Gemeinde Schaan zusammen mit den Ausbildnern in den Berufen Forstwart. Fachmann Betriebsunterhalt sowie Kauffrau/Kaufmann: (v.l.) Stefan Wichser, drittes Lehrjahr Forstwart, Werkmeister Peter Frommelt, Michael Wolfinger, erstes Lehrjahr Forstwart, Patrik Walser, Ausbildner Forstwart, Larissa Lampert, drittes Lehrjahr Kauffrau, Juliane Walser, Ausbildnerin Kauffrau/ Kaufmann, Marco Banzer, zweites Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt, Personalleiter Uwe Richter und Simon Dunker, drittes Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt.

#### (Fortsetzung)

kennen lernen. Von der Gemeindekorrespondenz im Sekretariat, den gemeindespezifischen Informatikprogrammen in der Bauverwaltung bis zur Verbuchung von Rechnungen in der Gemeindekasse erhalten die Lernenden in allen Verwaltungszweigen eine solide praktische Ausbildung. Mit Juliane Walser vom Gemeindesekretariat steht den Lernenden im kaufmännischen Bereich eine kompetente Ausbildnerin zur Seite.

#### **Ein gutes Team**

Zusammen mit Personalleiter Uwe Richter kümmern sich die Ausbildner in den verschiedenen Fachbereichen um eine gute Betreuung und Förderung der Lernenden. Dass das Ausbildungskonzept der Gemeinde aufgeht, kann niemand besser beurteilen als die Lernenden selber. Befragt nach Verbesserungsmöglichkeiten im Ausbildungsprogramm meinte eine lachende Runde Lernender, dass sie nichts ändern möchten.

#### Lehrberufe bei der Gemeinde

Die Gemeinde Schaan bildet derzeit Lernende in den folgen Lehrberufen aus:

- Forstwart
- Fachmann Betriebsunterhalt
- Kauffrau/Kaufmann





Die positive Entwicklung von Schaan zeigt sich auch in den Zahlen der Gemeinderechnung. Die Gemeindefinanzen zeichnen sich durch eine nach wie vor starke Ertragskraft und eine massvolle Ausgabenpolitik aus. Die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde widerspiegeln sich im letztiährigen Investitionsvolumen von 20.8 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Subventions- und Kostenbeiträge ergaben sich für die Gemeinde 2010 Nettoinvestitionen von 15.4 Millionen Franken. Kostenmässig bedeutende Investitionsprojekte waren der Bau des SAL, der Umbau des Rathaussaals, die Aula im Schulhaus Resch, die Sanierung der Schaaner Quellen sowie Strassen- und Werkleitungsprojekte. Die Gemeinde Schaan wies Ende 2010 in der Bilanz ein Netto-Finanzvermögen von 106 Millionen Franken aus. das für die Finanzierung künftiger Aufgaben und Investitionen eingesetzt werden kann.

### Solides finanzielles Fundament

Die Gemeinde Schaan konnte 2010 das relativ hohe Investitionsvolumen vollständig aus den im gleichen Jahr erwirtschafteten Mitteln finanzieren. Dank eines kleinen Überschusses in der Gesamtrechnung erhöhten sich die Finanzreserven sogar um 0.2 Millionen Franken.

Auch wenn die Investitionsspitze des Vorjahres aufgrund des SAL-Baus deutlich unterschritten wurde, bewegten sich die im vergangenen Jahr investierten Mittel der Gemeinde mit knapp 21 Millionen Franken immer noch auf hohem Niveau. Das gute Jahresergebnis ermöglichte nicht nur die vollständige Selbstfinanzierung der Investitionen und eine leichte Erhöhung der Reserven, sondern bis auf Weiteres auch die Beibehaltung des tiefen Gemeindesteuerzuschlags von 150 Prozent. Ausschlaggebend für den Rechnungsüberschuss waren die gute Ausgabendisziplin der Gemeinde und eine gegenüber dem Budget positivere Entwicklung der Einnahmen aus der Kapital- und Ertragssteuer sowie der Beiträge.

#### **Gute Budgetdisziplin**

In der Laufenden Rechnung der Gemeinde stehen Einnahmen von 43.6 Millionen Ausgaben von 27.9 Millionen Franken gegenüber. Im Budgetvergleich entspricht dies um 0.6 Millionen tieferen Ausgaben und um 0.1 Millionen tieferen Erträgen als im Voranschlag geplant. In der erfreulichen Ausgabenentwicklung der Laufenden Rechnung zeigen sich sowohl die Anstrengungen zur Ausschöpfung von Sparpotenzialen wie auch die Budgetdisziplin der Kontoverantwortlichen.

#### Sparpotenzial wird ausgelotet

Trotz dieser soliden Kennzahlen hat die Gemeinde bereits die Weichen für eine Konsolidierung des Gemeindehaushalts gestellt, um den absehbaren Entwicklungen bei den Finanzzuweisungen des Landes rechtzeitig entgegenzuwirken. Die eingeleitete Überprüfung mit externer Begleitung untersucht die Laufende Rechnung auf zusätzliche Einsparpotenziale.



### «Das Velo ist meine Welt...»

Als das Radsport-Zenter Hermann Ende August 2011 endgültig seine Türen schloss, spürte man auf beiden Seiten des Ladentischs viel Wehmut, weil die Beratung und der Service für viele Kunden mehr bedeuteten als nur eine Geschäftsbeziehung. Die Leidenschaft von Roman Hermann für den Radsport und alles, was mit dem Rad zu tun hat, war immer spürbar und hat sich auch auf die erfolgreiche unternehmerische Entwicklung des Geschäfts ausgewirkt. Die vor zwölf Jahren diagnostizierte Parkinsonkrankheit nahm der heute 58-jährige Schaaner sportlich und ohne mit dem Schicksal zu hadern an. Roman Hermann wäre nicht Roman Hermann, wenn er sich nicht auch dieser Herausforderung ge-

stellt hätte. Obwohl er die Krankheit inzwischen gut «im Griff» hat, entschloss er sich nach reiflicher Überlegung zusammen mit seiner Frau Hildegard und den beiden erwachsenen Kindern Ramona und Daniel, den Betrieb aufzulösen. Roman Hermann kann auch dieser neuen Situation etwas Positives abgewinnen, weil der persönliche Freiraum etwas grösser geworden ist. «Blickpunkt Schaan» hat mit dem Sportler und Unternehmer Roman Hermann ein Gespräch geführt, bei dem der sympathische Schaaner aus seinem interessanten Leben erzählte.

### Roman Hermann, was bedeutet Ihnen das Radfahren?

Radfahren hat mir immer viel gegeben. Es ist mehr als ein Sport. Man geniesst die Landschaft, fühlt sich frei und kann sich auf dem Sattel auch gut entspannen. Mir kamen beim Radfahren immer wieder die Ideen für mein Geschäft...

Bevor wir auf das Fahrradgeschäft zu sprechen kommen, noch eine Frage zum Sportler Roman Hermann: Woher kommt diese Leidenschaft für das Velo?

Die Sportbegeisterung habe ich wohl von meinem Vater geerbt. Als ich dann mit zehn Jahren zum ersten Mal mit einem Rennvelo in Berührung kam, war



es um mich geschehen. Obwohl ich auch gerne Ski gefahren bin und mich auch sonst sportlich betätigte, blieb ich dem Fahrrad treu. Dass ich mit dreizehn oder vierzehn Jahren schon die ersten Siege bei Jugendrennen einfahren konnte, motivierte mich damals natürlich sehr, noch mehr und noch intensiver zu trainieren.

#### Als gelernter Gipser und Stuckateur sind Sie nicht den einfachen Weg gegangen und ins Geschäft Ihres Vaters eingestiegen, sondern haben sich für das Rad entschieden. War das eine einfache Entscheidung?

Nein, aber die einzig mögliche, weil sich die Ausübung des Gipserberufs einfach nicht mit den hohen Anforderungen im Radrennsport vereinbaren liess. Dieser Weg war natürlich ein finanzielles Abenteuer, weil man damals vom Einkommen eines Radprofis nicht leben konnte. Zum Glück hat mich meine Frau immer stark unterstützt und mir beim Aufbau des Radgeschäfts, das wir in meinem ersten Profijahr gründeten, sehr geholfen. Das gab die notwendige finanzielle Sicherheit.

### Im Radsport kommt man um das Thema Doping nicht herum. Was denken Sie darüber?

Doping war schon in meiner aktiven Zeit ein Thema, wobei es sich früher eher um Stimulanzien handelte, die von einzelnen Sportlern eingenommen wurden. Das lässt sich mit der heutigen Situation nicht vergleichen, weil es damals noch keinen Mannschaftsarzt in den Sportgruppen gab und auch die Medizin nicht auf dem heutigen Stand war. Das ri-

gorose Durchgreifen gegen Dopingsünder ist sicher berechtigt, weil Doping aus gesundheitlicher wie aus sportlicher Sicht grosse Risiken in sich birgt und verwerflich ist. Ich finde es schade, dass diese Dopingdiskussionen die sportlichen Höchstleistungen vielfach überschatten.

#### Sie sind viele Sechstagerennen gefahren und waren dabei sehr erfolgreich. Wie übersteht man diese grosse physische Belastung?

Die Partner in den Zweier-Mannschaften wechseln sich mit Rad fahren und schlafen ab. Dadurch kann man die sechs Renntage schon überstehen. Aber es war wirklich sehr anstrengend.

# Ihre Popularität als Radrennfahrer war aussergewöhnlich gross. Gemäss einem Zeitungsinterview soll sogar der Landesfürst zu Ihren Rennen gekommen sein?

Das stimmt und das macht mich noch heute stolz. Ich weiss, dass sich Erbprinz Alois noch heute an die legendäre Tourde-Suisse-Etappe nach Gaflei erinnern kann. Die Etappe führte am Schloss vorbei, von wo der Erbprinz als kleiner Bub zugeschaut hatte. Vor ein paar Jahren, ebenfalls bei einem Abstecher der Tour de Suisse nach Liechtenstein, erzälte mir der Erbprinz, dass er damals richtig Mitleid mit mir gehabt hätte. Solche Ereignisse freuen mich natürlich sehr und zeigen, was Radfahren alles bewirken kann.

#### Welchen Stellenwert hat das Radfahren heute für Sie im Hinblick auf Ihre Krankheit?

Radfahren tut mir gut, weil es das Gleichgewicht fördert. Aufgrund meiner Krankheitsform muss ich ohnehin die Beweglichkeit trainieren. Deshalb ist das Rad heute mindestens ebenso wichtig für mich wie früher.

# Als Ex-Radrennprofi fällt es Ihnen aber sicher nicht leicht, kürzer zu treten?

Ja, das ist tatsächlich so. Manchmal versuche ich, eine anstrengendere Tour zu machen und an meine Leistungsgrenze zu gehen. Aber die Realität holt mich dann gleich wieder ein. Das ist auch gut so.

# Sie haben sich offensichtlich mit Ihrer Krankheit arrangiert. Wie ging das?

Ich habe akzeptiert, dass mein heutiger Partner eben Parkinson heisst, auf den ich mich einzustellen habe und auf den ich zusammen mit meiner Frau auch eingegangen bin. Wir haben in der Familie gelernt, mit der Krankheit umzugehen. Das war am Anfang nicht einfach. Aber jetzt gehören die Therapien einfach zu meinem Alltag.

#### Eine der Konsequenzen ist Ihre Entscheidung, das gemeinsam mit Ihrer Frau aufgebaute Geschäft aufzulösen. Wie ist Ihnen zu Mute?

Diese Entscheidung fiel mir nicht leicht. Aber ich habe schon einmal mit etwas Grossem im Leben abgeschlossen, als ich meine Sportlerkarriere beendete. Das war damals der richtige Zeitpunkt und so ist es auch heute mit dem Geschäft. Ich steige lieber auf dem Höhepunkt aus.

#### Was hat Sie am meisten geschmerzt?

Am meisten fehlen werden mir die vielen Kontakte und Begegnungen, die mir viel bedeuten und die ich nach der Schliessung des Geschäfts natürlich nicht mehr so intensiv pflegen kann. Wir hatten Kunden, die von Kindesbeinen an ihre Velos bei bei uns gekauft haben. Viele von ihnen kamen, um sich persönlich zu verabschieden. Da sind sogar Tränen geflossen.

# Was geschieht eigentlich mit den schönen Geschäftsräumen an der Feldkircher Strasse?

Für die Räume werden wir eine neue Nutzung finden, sobald die Geschäftsauflösung definitiv abgeschlossen ist. Aber das wird uns sicher noch einige Zeit beschäftigen.

#### Worauf freuen Sie sich im nun beginnenden neuen Lebensabschnitt am meisten?

Auf mehr Ruhe und die Freiräume in meinem Leben. Diese möchte ich nutzen, um mit meiner Frau vermehrt zu reisen. Wir sind gerne unterwegs. Es zieht mich auch immer wieder nach Lanzarote. Das ausgeglichene Klima auf der Insel und die ruhige Umgebung tun mir sehr gut.

Vielen Dank für das Gespräch.





Unter der fachkundigen Leitung des Schaaner Ornithologen Günther Batliner erhielten die Mitalieder der Umwelt- und Forstkommission Einblicke in die vielfältige Vogelpopulation im Schaaner Siedlungsraum. Die bei der ornithologischen Führung vom Mai 2011 festgestellte Artenvielfalt verteilt sich auf die verschiedenen Lebensräume mit extensiv bewirtschafteten Gärten. Hecken. Wiesen und einem teilweise alten Baumbestand von Hochund Mittelstämmern. Auch die Renaturierung des Wäschgrabens und der Walserbünt hat sich positiv auf die Lebensbedingungen der Schaaner Vogelwelt ausgewirkt. Feststellbar ist, eine Konzentration auf die extensiv bewirtschafteten Gärten und Wiesen, die nicht allzu sehr gepflegten Hecken und die alten Baumbestände, wo das Nahrungsangebot sowie die Versteck- und Brutmöglichkeiten für die meisten Arten gegeben sind.

# Ein Paradies für Vögel

Die Erhebung der Vogelpopulation im Schaaner Dorfgebiet förderte an den acht durchgeführten Begehungen mit insgesamt 32 nachgewiesenen Arten sowie durchschnittlich 115 gesehenen oder gehörten Vögeln eine erstaunliche Vielfalt zutage.

Die Begrenzung des vom Schaaner Ornithologen Günther Batliner untersuchten Gebietes bildete im Norden die Zollstrasse, im Süden die Strasse «Im Loch», gegen Osten das noch einsehbare Gebiet von der Strasse «In der Egerta» und im Westen das vom Fahrradweg «Wäschgraba» aus einsehbare Areal.

#### Erhaltung der vielfältigen Vogelwelt

Aus der nun vorliegenden Aufnahme der Vogelpopulation zwischen Zentrum und Landwirtschaftsgebiet lassen sich Erkenntnisse und Anregungen zur Erhaltung und Förderung der Vogelwelt im Siedlungsraum ableiten. Die Begehungen erfolgten immer auf derselben Strecke in alternierender Richtung zu Tagesbeginn. Die gesehenen und gehörten Vögel wurden auf den Erfassungskarten festgehalten und mit den Zeichen für revieranzeigende Verhaltensweisen ergänzt.

#### Protokolle der Vogelbeobachtungen

Spannend lesen sich die Protokolle von den acht Begehungen, aus den die folgenden Einträge entnommen wurden:

#### 23. März 2010

Neben den überwinternden Vögeln sind die Kurzstreckenzieher Star, Rotkehlchen und Hausrotschwanz anwesend und zeigen mit ihrem Gesang die Bereitschaft zur Brut. Die Singdrossel ist hör- und sehbar, es ist aber ihr einziger Auftritt während der ganzen Erhebungsperiode.

#### 27. März 2010

Der Gartenbaumläufer und der Zilpzalp machen mit ihrem Gesang auf

sich aufmerksam. Die Sumpfmeise ist am Wäschgraba zu hören.

#### 1. April 2010

Aufgrund des Wetters reduzierte Aktivität der Vogelwelt. Trotzdem können die Kurzstreckenzieher Girlitz und Mönchsgrasmücke aufgrund ihres Gesanges eruiert werden. Der Buntspecht trommelt noch verzagt und am Wäschgraba tummelt sich eine Gebirgsstelze vor ihrem wahrscheinlichen Aufbruch in höhere Lagen.

#### 6. April 2010

Der Kleiber ruft intensiv, die Türkentauben balzen und am nördlichen Ende der Walserbünt tschilpen die Feldsperlinge neben den Haussperlingen.

#### 10. April 2010

Heute werden die grösste Anzahl Vögel und am meisten Arten gezählt. Der Fitis als Langstreckenzieher ist aus dem tropischen Afrika zurückgekehrt. Der Stieglitz als Kurzstreckenzieher

fliegt rufend über die Walserbünt. Eine Bachstelze wippt mit ihrem Schwanz auf einem Stalldach und der Graureiher versucht sein Glück am Wäschgraba.

#### 20. April 2010

Als Höhepunkt der heutigen Begehung kann ein Pärchen des Gartenrotschwanzes in der landwirtschaftlich genutzten Wiese mit altem Baumbestand bei der Balz beobachtet werden. Auch der Zaunkönig trillert sein Lied, allerdings wurde er später nicht mehr gesehen.

#### 9. Mai 2010

Das Brutgeschäft ist trotz der Kälte in vollem Gang. Bereits können futtertragende Altvögel und sogar Junge ausgemacht werden. Ein Eichelhäher ist eventuell auf der Suche nach Nestlingen. Mauersegler umkreisen mit ihren schrillen «sriih»-Rufen das Gebiet und als völlige Überraschung fliegt ein sehr schön ausgefärbtes Männchen des Trauerschnäppers in der Walserbünt von Gebüsch zu Gebüsch.

#### 20. Mai 2010

Amseln, Haussperling und Kohlmeisen führen Jungvögel, trotz des ausgesprochen schlechten Wetters. Auch die Stockente war mit der Brut erfolgreich und schwimmt stolz mit ihren sechs

Jungen im Wäschgraba. Als weiterer Höhepunkt kann ein Mauersegler beobachtet werden, wie er aus einer wahrscheinlichen Nisthöhle ausfliegt.

#### Lebensräume der Vögel erhalten

Die weitere Überbauung des Siedlungsgebiets wird die Artenvielfalt und die Anzahl der Vögel leider verringern. Deshalb sollte bei der Gestaltung der Umgebung, der Gebäude und der Strassen darauf geachtet werden, die Lebensräume durch viele Kleinstrukturen mit verschiedenen Ausprägungen von Brut- und Nahrungsräumen aufzuwerten. Für die Vogelwelt ist es auch wichtig, dass viele verschiedene Pflanzen, Sträucher und Bäume vorhanden sind. Ihre Samen und Früchte, die dort vorkommenden Kleintiere und Insekten sind die Nahrung der Vögel.

#### Tipps für Vogelfreunde

Schon mit einfachen Massnahmen können die Lebensbedingungen von Vögeln im Siedlungsgebiet verbessert werden. Dazu zählen

- das Begrünen von Fassaden.
- das Extensivieren der Rasenfläche,
- die Reduzierung von Versiegelungen,
- das Pflanzen hochstämmiger Bäume,
- das Schaffen von «Stillezonen»,
- die Bepflanzung mit Sträuchern
- die beplianzung mit Strauchem
- die Erhaltung von Nistmöglichkeiten.

### 2010 in Schaan beobachtete Vogelarten nach Häufigkeit:

Haussperling

Amsel

Kohlmeise

Rabenkrähe

Elster

Grünfink

Star

Mauersegler

Buchfink

Hausrotschwanz

Blaumeise

Türkentaube Stockente

Feldsperling

elusperiirig

Rotkehlchen Mönchsgrasmücke

Kleiber

Girlitz

Fitis

Gartenrotschwanz

Zilpzalp

Stieglitz

Gartenbaumläufer

Bachstelze

Buntspecht

Eichelhäher

Gebirgsstelze

Graureiher

Singdrossel

Sumpfmeise

Trauerschnäpper

Zaunkönig

Ideale Nistmöglichkeiten für Vögel bietet der Wasserpark Walserbünt (links unten), wo viele Vogelarten zu Hause sind, darunter der Feld- und Haussperling, der Stieglitz, der Trauerschnäpper, die Stockente und das Rotkehlchen (rechts unten).



### Rathaus erdbebensicher machen





Um das Rathaus erdbebensicher zu machen, müssen verschiedene Gebäudeteile verstärkt werden. Die bereits vor einiger Zeit angelaufenen Sanierungsarbeiten zur Verbesserung der Statik beinhalten auch technische Erneuerungen sowie den Abschluss der Gebäudeanbindung zum SAL und die Fertigstellung des vorgesehenen Zugangs von der Tiefgarage SAL/Lindaplatz.

Die Gemeine nutzt die baulichen Anpassungen auch dazu, das Raumkonzept im Rathaus zu optimieren. So werden im Erdgeschoss die räumlichen Bedingungen für das Gemeindearchiv verbessert sowie neu die bisher im Wohnhaus an der Schulgass 5 untergebrachten Büros des Bereichs Freizeit und Kultur integriert. Ab dem kommenden Jahr wird der Ausstellungsbetrieb in den DoMuS-Räumen mit einem neuen Konzept wieder aufgenommen. Der Haupteingang in die Ausstellungsräume wird auf die Landstrassenseite verlegt, wobei der heute verwendete, behindertengerechte Eingang an der Südfassade erhalten bleibt.

#### Massnahmen für Erdbebensicherheit

Im nächsten Jahr konzentrieren sich die baulichen Massnahmen zur Erhöhung der Erdbebensicherheit auf das erste Obergeschoss des Rathauses. Besonderes Augenmerk wird auf eine behindertengerechte Ausführung gelegt. Die geplanten technischen Erneuerungen umfassen sowohl den Brandschutz wie auch die Zugangskontrolle.

#### Kundenfreundliche Schalterzone

Im ersten Obergeschoss auf Ebene des Haupteingangs werden die Räume der Gemeinde- und Steuerkasse sowie der Einwohnerkontrolle zu einem kundenfreundlichen Servicebereich mit angegliederten Büros räumlich zusammengelegt. Aufgrund der Umbauarbeiten werden die Schalterdienstleistungen während des ganzen nächsten Jahres provisorisch ins benachbarte Haus an der Schulgass 5 verlegt.

#### Schaffung einer «Tagungszone»

Im gewonnenen Raum werden aufgrund der Zusammenlegung von Gemeindekasse und Einwohnerkontrolle zusätzliche Sitzungszimmer entstehen. Auch das Gemeinderatszimmer wird in die neu geschaffene «Tagungszone» im ersten Obergeschoss des Rathauses verlegt. Im Gegenzug bezieht der Bereich Archiv und Sammlungen den Raum im Dachgeschoss, wo derzeit der Gemeinderat seine Sitzungen abhält. Aufgrund der autonomen Erschliessung des Sitzungsbereichs können bei Tagungen im SAL die Sitzungsräume belegt werden, ohne den Rathausbetrieb dadurch zu beeinträchtigen.

#### Neue Pflästerung und Anpassung des Rathausplatzes

Der Rathausplatz wird derzeit im Zusammenhang mit dem vom Land vorgenommenen Rückbau der Landstrasse und der Anbringung einer neuen Pflästerung im Trottoirbereich umgestaltet. Abgestimmt mit den laufenden Tiefbauarbeiten errichtet die Gemeinde einen Fahrradunterstand für das Zent-rumsgebiet. Aufgrund des abfallenden Geländes integriert sich der Unterstand, mit dem Radfahren in Schaan noch attraktiver werden soll, gut in die neue Platzgestaltung. Der Unterstand bietet eine bequeme und wettergeschützte Abstellmöglichkeit für Fahrräder, die bisher im Zentrum fehlte. Der Eingangsbereich vor dem Rathaus wird mit einem Brunnen, Bäumen und verschiedenen Sitzgelegenheiten optisch aufgewertet. Die Kurzzeitparkplätze für die Besucher des Rathauses bleiben unverändert erhalten.

#### **Neues DoMuS-Konzept**

Im Januar 2012 wird das derzeit wegen Bauarbeiten geschlossene DoMuS wieder mit einer Ausstellung eröffnet. Künftig wird aber gemäss dem neuen DoMuS-Konzept auf die Einrichtung einer permanenten musealen Dauerausstellung verzichtet. Hingegen sind ergänzend zum Galeriebetrieb sporadisch Themenausstellungen mit einem Bezug zu Schaan geplant. Wie bisher wird das DoMuS ab dem kommenden Jahr wieder Kunstschaffenden aus der Region die Möglichkeit anbieten, ihre Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren. Neben den Räumen im Rathaus stehen auch die Obergeschosse in «sLandweibels» während der Sommermonate für Kunst- und Kunsthandwerk-Ausstellungen zur Verfügung.

#### Begegnungsraum im Rathaus

Der ehemalige Museumsteil in den DoMuS-Räumen wird zu einem Begegnungsraum umgestaltet, wo der neu im Rathaus untergebrachte Bereich Freizeit und Kultur neben flexiblen Arbeitsplätzen auch Erweiterungsmöglichkeiten für den Ausstellungsbetrieb erhält. Mit dem Bezug der Räume im Erdgeschoss wird Freizeit und Kultur die Gemeinwesenarbeit und alle anderen Aktivitäten vom heutigen Standort an der Schulgass ab November 2011 ins Rathaus verlegen.

### Ab 2012 provisorischer Standort der Gemeindekasse und Einwohnerkontrolle im Haus an der Schulgass 5

Die Gemeindekasse und Einwohnerkontrolle zügeln für die Dauer der Sanierungsarbeiten im Rathaus in das benachbarte Haus an der Schulgass 5. Ab dem 11. Januar 2012 werden am provisorischen Standort alle heute im Rathaus angebotenen Schalterdienstleistungen der Gemeinde- und Steuerkasse sowie der Einwohnerkontrolle für die Bevölkerung erbracht.

Die Skizze unten vermittelt einen ersten Eindruck vom neu gepflästerten Trottoirbereich mit dem integrierten Fahrradunterstand für das Zentrumsgebiet und dem Treppenaufgang zum Eingangsbereich des Rathauses, der mit einem Brunnen, Bäumen und verschiedene Sitzgelegenheiten optisch aufgewertet wird. Die Kurzzeitparkplätze für die Besucher des Rathauses bleiben unverändert erhalten.





## Sicher Radfahren im Alltag

Gemeinderätin Manuela Haldner-Schierscher konnte Ende Mai 30 Kinder mit ihren Eltern zum Fahrrad-Sicherheitskurs des VCL Verkehrs-Club Liechtenstein begrüssen. Dieser von der Kommission für Unfallverhütung unterstützte Kurs wurde in Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung, der Gemeindepolizei und den Verkehrsinstruktoren der Landespolizei durchgeführt. Zusammen mit ihren Eltern lernten die Kinder, wie sie auch schwierige Verkehrssituationen sicher meistern können.

Der Kurs ist darauf ausgerichtet, die gute Arbeit der Verkehrsinstruktoren an den Schulen zu verstärken und das Gelernte in der Praxis zu üben. Durch die aktive Teilnahme werden sich die Eltern ihrer Vorbildfunktion bewusst und können das Verhalten ihrer Kinder im Verkehr besser einschätzen.

#### **Theorie und Praxis**

Die erste Stunde bedeutete Theorie für die Eltern und Fahrtechnikübungen auf

geschützten Plätzen für die Kinder. Danach ging es auf eine 90 Minuten dauernde Quartierrundfahrt in fünf Gruppen, die von ausgebildeten Leiterinnen und Leitern angeführt wurden. Dies bei hohem Verkehrsaufkommen auf den Strassen. Die Strecke wurde bewusst so gewählt, dass viele sicherheitskritische Bereiche zu meistern waren: Linksabbiegen, Beachtung des Rechtsvortritts, in Hauptstrassen einfahren und diese queren. Die Gruppe der ältesten Kinder lernte mit ihren Eltern auch, den Grosskreisel sicher zu befahren.

#### Selbstsicher im Strassenverkehr

Radfahren im Strassenverkehr stellt an die Kinder ganz andere Anforderungen als auf einem ruhigen Radweg. Bewegungsabläufe müssen koordiniert erfolgen, ohne die Beherrschung des Fahrrads zu verlieren. Sich mit dem Fahrrad sicher zu bewegen, verlangt neben Wissen und Fahrtechnik auch viel Übung im Alltagsverkehr, wozu der Kurs anregte und ermutigte.



Mit tatkräftiger Unterstützung des Forstwerkhofs fand Anfang September auf der Waldlichtung «Wisseler» das Waldfest mit der stimmungsvollen Filmpremiere «Üsera Wald» statt, zu der die Gemeinde zusammen mit dem Liechtensteiner Forstverein, den Waldspielgruppen, der Liechtensteiner Bergrettung und dem Filmclub im TaKino eingeladen hatten.

Über 500 Besucher erlebten den Wald in all seinen Facetten. Es war ein Familienfest der besonderen Art, bei dem auch die Kinder und Jugendlichen auf ihre Kosten kamen.

#### Film «Üsera Wald» vor Naturkulisse

Als Höhepunkt des Festes wurde der zum internationalen Jahr des Waldes produzierte Film «Üsera Wald» im Waldkino vor einer herrlichen Naturkulisse gezeigt. Sebastian Frommelt ist es gelungen, das Thema Wald unterhaltsam, informativ und mit wunderschönen Bildern einzufangen. So ist im Film zu erfahren, dass der Wald rund

An verschiedenen Stationen konnten beim Waldfest Fertigkeiten wie der Umgang mit der Säge geübt werden. 40 Prozent des Landes bedeckt und dass in den liechtensteinischen Wäldern ungefähr 20.000 verschiedene Tierarten leben.

#### Den Wald hegen und pflegen

Der Wald liefert den nachwachsenden Rohstoff Holz, der als Werkstoff ebenso wertvoll ist wie als Energieträger. Eindrücklich dargestellt sind im Film auch die verschiedenen Funktionen des Waldes und wie wichtig, aber auch wie beschwerlich seine Pflege ist. So begleitete Sebastian Frommelt mit seiner Kamera die Förster und Waldarbeiter auch auf steilsten Hängen und schaute ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter. Auf die unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Nutzungsgruppen, die im Film dargestellt werden, machte auch Forstingenieur Norman Nigsch vom Amt für Wald, Natur und Landschaft aufmerksam, insbesondere auf die Problematik der Wildschäden beim Aufforsten der Schutzwälder.





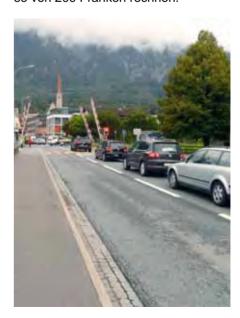
In Schaan ist die Gemeindepolizei der kompetente Ansprechpartner für Sicherheitsfragen. Zum Aufgabengebiet der Gemeindepolizisten gehört auch die Unfallprävention. In dieser Ausgabe beschäftigt sich der «Sicherheitstipp» mit dem richtigen Verhalten am Bahnübergang.

Immer wieder kann man an Bahnübergängen beobachten, dass Verkehrsteilnehmer beim Lichtsignal unsicher sind oder sich falsch verhalten.

#### Halt bei Rotlicht

Auch wenn ungeduldige Autolenker durch Hupen oder Handzeichen zur Weiterfahrt auffordern, darf der Bahnübergang erst befahren werden, wenn das Rotlicht nicht mehr aufscheint. Aufgrund immer wieder eingehender Anfragen verweist die Gemeindepolizei auf die Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes, worin es unter anderem heisst: «Vor Bahnübergängen ist anzuhalten, wenn Schranken sich schliessen oder Signale Halt gebieten und, wo solche fehlen, wenn Eisenbahnfahrzeuge herannahen». Gemäss der Strassensignalisations-

verordnung bedeuten rotes Licht sowie akustische Signale «Halt» – natürlich gilt dies auch bei sich öffnenden Schranken. Wer sein Fahrzeug zu früh in Bewegung setzt und bei Rot oder bei nicht vollständig geöffneten Schranken den Bahnübergang quert, gefährdet nicht nur seine Sicherheit, sondern muss auch gemäss den derzeit geltenden Ansätzen mit einer Busse von 200 Franken rechnen.





Es gehört zu den schönen Traditionen der beiden Nachbargemeinden Vaduz und Schaan, dass sich die Gemeinderäte alle zwei Jahre treffen, um die freundschaftlichen Kontakte zu pflegen und zu vertiefen.

Gesprächsstoff gab es beim Gemeinderatstreffen genügend, denn die beiden Gemeinden arbeiten auf den verschiedensten Gebieten zusammen. Vaduz und Schaan betreiben unter anderem auch gemeinsam das Schwimmbad Mühleholz, die Jugendherberge und die Minigolfanlage.

#### Wertvoller Gedankenaustausch

Die Gäste aus Vaduz wurden denn auch vom Gesamtgemeinderat bei «sLandweibels» aufs herzlichste empfangen. Beim Besuch der Ausstellung «Wiibsbeldr» und bei der Führung durch die bauhistorisch einzigartige Gebäudegruppe, einschliesslich einer Besichtigung der alten Mostpresse, stand die kulturelle Seite Schaans im Vordergrund. Aber auch die kulinarische Seite der Gemeinde kam beim gemütlichen Ausklang mit Kostproben aus der bodenständigen Schaaner

Gastronomie nicht zu kurz. Die Gemeinderäte nutzten die Gelegenheit, mit ihren Amtskolleginnen und -kollegen aus Vaduz Gedanken auszutauschen und aktuelle Themen aus der Gemeinderatstätigkeit zu diskutieren.

#### Pflege guter Nachbarschaft

Ähnliche Treffen finden auch mit dem



Buchser Gemeinderat statt, um gemeinsam interessierende Themen

der beiden Rheingemeinden zu be-

sprechen und die freundschaftlichen

Beziehungen zu den Schweizer

Nachbarn zu pflegen.

### Sternenhimmel über Schaan

Was haben Drache. Winkelmass. Fliege, Chemischer Ofen, Giraffe, Luftpumpe und das Haar der Berenike gemeinsam? Sie alle benennen eines der vielen Sternbilder am nächtlichen Himmel. Nebst Asterismus beinhaltet Astronomie jedoch noch etliche weitere Fachgebiete. Und nicht nur die Wissenschaft befasst sich mit dieser Thematik, es gibt auch viele Organisationen und Vereine, die sich intensiv mit der Astronomie beschäftigen. Auch der Astronomische Arbeitskreis Fürstentum Liechtenstein und die Sternwarte CASSIOPEIA in Schaan gehören dazu.

Obwohl Sternenkunde nach wie vor nur an wenigen Schulen Bestandteil des Lehrplans ist, findet die Wissenschaft der Gestirne und ihre Forschungsergebnisse in der Öffentlichkeit viel Interesse und ist ein weit verbreitetes Hobby. Dies hängt einerseits mit dem überwältigenden Eindruck zusammen, den der Sternenhimmel bei freisichtiger Beobachtung macht, andererseits mit ihrer thematischen Vielfalt, der Berührung philosophischer Fragen und der Verbindung zur Raumfahrt.

#### Die Astronomie im Zeitverlauf

Die Geschichte der Astronomie umfasst zeitlich die gesamte Kulturgeschichte der Menschheit. So wandelte sie sich von der blossen Kunde der Beobachtung des Sternenhimmels und seiner Zyklen über die klassischgeometrische Astronomie bis hin zur modernen Astrophysik. Die Astronomie bestimmt das Selbstbild des Menschen und seine Auffassung von seiner Stellung im Universum mit, heutzutage vor allem durch die Diskussionen über die Entstehung des Universums und die Suche nach bewohnbaren Planeten und Leben ausserhalb des Sonnensystems.

#### Eine der ältesten Wissenschaften

Die Astronomie gilt als eine der ältesten Wissenschaften. Ihre Anfänge liegen wahrscheinlich in der kultischen Verehrung der Himmelskörper. In einem jahrtausendelangen Prozess trennten sich zunächst Astronomie und Naturreligion, später Astronomie, Meteorologie und Kalenderrechnung, im ausgehenden Mittelalter dann Astronomie und Astrologie.

#### Die Erfindung des Fernrohrs

Wesentliche Meilensteine für unser Wissen über das Weltall waren die Erfindung des Fernrohrs vor etwa 400 Jahren sowie später im 19. Jahrhundert die Einführung der Fotografie und Spektroskopie. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts haben Astronomen mit der unbemannten und bemannten Raumfahrt die Möglichkeit die Erdatmosphäre zu überwinden und ohne ihre Einschränkungen zu beobachten.

Dazu kommt erstmals die Möglichkeit, die untersuchten Objekte direkt zu besuchen und dort andere als nur rein beobachtende Messungen durchzuführen. Parallel dazu stehen immer grössere Teleskope für bodengebundene Beobachtungen zur Verfügung.

#### Sternbilder als Orientierungshilfe

Sternbilder waren in fast allen Kulturen ein Mittel zur Orientierung am Himmel und daher auch für die Seefahrt von Bedeutung. Während früher die genaue Form der Sternbilder teilweise der persönlichen Interpretation überlassen war, sind sie heute in ihrem Umfang klar definiert und dienen der örtlichen Zuordnung und Kartierung des Himmels. Die Internationale Astronomische Union (IAU) hat die Sternbildgrenzen nach Himmelskoordinaten festgelegt. Die heutigen Sternbilder gehen von den zwölf babylonischen sowie altägyptischen Tierkreiszeichen aus und wurden im antiken Griechenland auf achtundvierzig erweitert.

#### Von Astronomie und Astrologie

Astronomie ist nicht gleichbedeutend mit Astrologie. Kurz gefasst könnte man die beiden Begriffe wie folgt umschreiben: Astronomie ist die Lehre von den in den Sternen wirkenden Naturgesetzen – eine Naturwissenschaft, die sich mit der Erforschung des Universums befasst. Astronomie zählt zu den exakten Naturwissenschaften und

gilt als älteste Wissenschaft der Menschheitsgeschichte. Astrologie oder Sterndeutung ist der Versuch, aus der Stellung der Sterne zueinander und zur Erde das Schicksal der Menschen zu bestimmen. Die bekannteste Form der Astrologie ist wahrscheinlich das Horoskop, welches versucht, aus der Konstellation der Sterne zu einer bestimmten Zeit, meist einem Geburtstag, das Schicksal vorherzusagen.

Astronomie und Astrologie waren allerdings nicht immer so strikt voneinander getrennt. Bis ins hohe Mittelalter galten die beiden als Teile einer einheitlichen Wissenschaft, die sich gegenseitig bedingten, wurden teilweise sogar synonym verwendet. Vor allem die Astrologie hatte durchaus einen grossen gesellschaftlichen Stellenwert, der ihr auch erhebliche Einflüsse in der Politik, Wissenschaft und sogar der Religion gewährte. Selbst Päpste des 15. bis 17. Jahrhunderts liessen sich oftmals noch im Wesentlichen von der Astrologie leiten. Berühmte Wissenschaftler wie beispielsweise Galileo, Kepler oder Kopernikus erstellten selbst Horoskope und waren somit auf den Gebieten der Astronomie und der Astrologie bewandert.

#### Der Astronomische Arbeitskreis

Der Astronomische Arbeitskreis Fürstentum Liechtenstein (AAFL) ist in Schaan domiziliert und wurde im Oktober 1988 gegründet. Das Statutarische Ziel des Arbeitskreises ist die Förderung der Astronomie in Liechtenstein. Der Verein trifft sich regelmässig zu Fachreferaten, Beobachtungen und zum Erfahrungsaustausch. Für die Öffentlichkeit führt der Verein monatlich einen Beobachtungsabend durch. Bei aussergewöhnlichen astronomischen Ereignissen ist die Sternwarte CASSI-OPEIA ausserdem für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Kleinplanetarium POLARIS ist ein weiteres wichtiges Glied für die astronomische Grundausbildung. Es erlaubt ein wetterunabhängiges Astronomiestudium. Dieses wurde vom Arbeitskreis in Fronstunden erbaut. Das Planetarium steht wie auch die Sternwarte auf Anfrage für Schulen und Gruppen zur Verfügung.

#### Sternwarte CASSIOPEIA

Bei guter Witterung ist ein Blick in den Nachthimmel bereits mit blossem Auge eine spannende, kurzweilige Angelegenheit. Es gibt zahlreiche Sternbilder zu entdecken: In unseren Gefilden ist sicherlich der grosse und der kleine Wagen, auch als grosser und kleiner Bär bekannt, ein Begriff. Oder Cassiopeia, das so genannte grosse Himmels-W. Hierbei bilden fünf helle Sterne ein grosses W. Diese beeindruckende W-förmige Figur findet sich auf der dem Polarstern und dem grossen Wagen gegenüberliegenden Seite. Cassiopeia ist in unserer Region das ganze Jahr über sichtbar.

Doch vieles bleibt dem blossen Auge dennoch verborgen. Hier kann ein Teleskop Abhilfe schaffen und den Beobachter ein Stück weiterbringen. Es gibt bereits verschiedenste Haushalte, welche ein kleines Teleskop ihr Eigen nennen können. Ein noch weitreichender Blick bietet allerdings ein grösseres Teleskop, wie es beispielsweise auf der Sternwarte CASSIO-PEIA in Schaan zu finden ist.

#### Die Entstehungsgeschichte

Am Anfang der Sternwarte CASSIO-PEIA stand ein Jugendarbeitsprojekt des Gemeinschaftszentrums Resch in Schaan/Liechtenstein. Eine Gruppe von Jugendlichen bekundete Interesse an Astronomie. Nach gemeinsamer Planung mit dem ehemalige Leiter des Gemeinschaftszentrums Resch, Erich Walser, wurde 1978 mit dem Eigenbau eines 15 cm Newtonteleskops mit parallaktischer Nachführung begonnen. Zwei Jahre später folgte ein fahrbares Newtonteleskop mit einem 12 Zoll Spiegel. Es war eine mühsame Angelegenheit, die Teleskopgrösse zu den Beobachtungen immer wieder genau auszurichten. Der Wunsch nach einem festen Platz stellte sich.

#### Grösstes Teleskop im Rheintal

Die Entscheidung zum Bau einer runden Schutzkuppel setzte sich durch. 1986, nach zweijähriger Bauzeit, konnte die Kuppel mit dem Helikopter zu ihrem Standplatz transportiert werden. Bei der Namensgebung stand die aus der griechischen Mythologie stammende Königin Cassiopeia Patin, nach welcher auch das bereits erwähnte Sternbild benannt wurde. Die Sternwarte CASSIOPEIA verfügt heute über eines der grössten Teleskope im Rheintal.

Quelle: Petra Schächle, AAFL





1870 erteilten Landtag und Regierung der Vorarlberger Bahn die Konzession zum Betrieb der 18 Kilometer langen Bahnlinie von Feldkirch nach Buchs. Liechtensteinische Bemühungen, die Strecke durch das ganze Land über Schaan und Vaduz nach Sargans zu führen, scheiterten an den bereits früher getroffenen Vereinbarungen zwischen der Schweiz und Österreich.

Die Errichtung der Vorarlberger Bahn ermöglichte ein von der österreichischen Regierung am 20. Mai 1869 sanktioniertes Spezialgesetz. Für den Bau der Anschlüsse nach Bayern und in die Schweiz wurde nach eingehenden Verhandlungen am 27. August 1870 ein Staatsvertrag zwischen den Regierungen von Österreich, Bayern und der Schweiz abgeschlossen.

#### Bau der Eisenbahnlinie

Mit den Bauarbeiten an der Bahnlinie Feldkirch-Buchs wurde im Herbst 1870 begonnen, wobei die Bauunternehmung im ganzen Baubereich mehr als 1500 Arbeiter und Handwerker beschäftigte. Die Finanzierung der Vorarlberger Bahn erfolgte über Aktien und Prioritätsobligationen mit einem Gesamtwert von 13.4 Millionen Gulden. Im Protokoll der ersten ordentli-

chen Generalversammlung der Aktionäre der k.k. privilegierten Vorarlberger Bahn heisst es zum Streckenabschnitt auf dem Gebiet Liechtensteins: «In diesem in dem oberen Rheintal gelegenen Lande führt die Bahn längs der Poststrasse an dem schwach abfallenden Gehänge, teils über feste, teils über sumpfige Gründe bei Nendeln vorüber nach Schaan, wendet sich da selbst, die südliche Richtung verlassend, scharf nach Westen und erreicht in kurzer Distanz den Rhein. Diesen Strom, mit einer 189,66 Meter langen Brücken überschreitend, gelangt die Bahn auf Schweizer Gebiet und

schliesst mittels einer nach Norden sich wendenden Kurve in der Station Buchs an die Vereinigten Schweizerbahnen an.» Das sumpfige Gelände zwischen Nendeln und Schaan erforderte zur Konsolidierung des Bahndamms grössere Mengen Schottermaterial, das aus den längs der Berglehne vorhandenen Schuttkegeln gewonnen wurde.

#### Liechtensteinische Aufsicht

Auf liechtensteinischem Gebiet übernahm der im Eisenbahnbau erfahrene Ingenieur Peter Rheinberger (1831-1893) die technische Aufsicht. In Nen-



deln und Schaan errichtete die Vorarlberger Bahn Stationen mit je einem Aufnahmegebäude, einem Warenmagazin sowie einem Stationswächterhaus und Laderampen. Nach Abschluss der Arbeiten am Bahntrasse, an der Eisenbahnbrücke über den Rhein und an den Bahnhofgebäuden in Nendeln und Schaan begann am 24. Oktober 1872 mit der Eröffnung der Linie Feldkirch-Buchs das Eisenbahnzeitalter in Liechtenstein – vorerst mit dampfbetriebenen, ab 1926 mit elektrifizierten Zügen.

#### Altösterreichischer Eisenbahnbau

Die Original-Bahnhofbauten der Vorarlberger Bahn stammen aus der Zeit des altösterreichischen Eisenbahnhochbaus. Das gemauerte Aufnahmegebäude des Bahnhofs Schaan-Vaduz besteht aus einem Mittelbau und beidseitig symmetrisch angeordneten Seitenflügeln. Über den im Erdgeschoss untergebrachten Räumen (Dienst- und Warteraum, Eingangshalle) befindet sich im ersten Stock eine Dienstwohnung. Interessant sind die Aufzeichnungen über die Ergebnisse und Beförderungsleistungen der Vorarlberger Bahn im ersten Betriebsjahr 1873. Danach verzeichnete die Station Schaan-Vaduz 3696 Reisende und 6847 Zentner Güterverkehr.

#### Eisenbahnbrücke Schaan-Buchs

Dem Stand der Technik entsprechend wurden in der Mitte des 19. Jahrhunderts grosse Brückenbauwerke als Gitterbrücken aus Schweisseisen errichtet. In dieser Ausführung entstand auch die Eisenbahnbrücke Schaan-Buchs mit einer gesamten Länge, einschliesslich der Vorbrücken, von ungefähr 190 Metern. Einer grossen Bewährungsprobe war die Eisenbahnbrücke beim Rheinhochwasser 1927 ausgesetzt. Bei der damaligen Rheinnot kam es nach sintflutartigen Regenfällen zu einem aussergewöhnlichen Ansteigen des Rheins, der am 25. September 1927 am Mittag die Brückenaufleger und gegen 15 Uhr bereits die Schienen überspülte. Die bis zu einem Meter hohe Schwemmholzschicht auf der Brücke führte zur Einstellung des Zugverkehrs. Da die Eisenbahnbrücke dem Hochwasser stand hielt. überschwemmte und zerstörte der Rhein den Schutzdamm oberhalb der Brücke und überflutete in der Folge das Land bis in den Raum Feldkirch. Der Rheineinbruch zog auch das Bahnhofareal stark in Mitleidenschaft und führte zu einem mehrmonatigem Unterbruch des Bahnbetriebs. Da die Tragwerke der alten Eisenbahnbrücke nicht mehr genügten, entschlossen sich die Österreichischen Bundesbahnen zu einem Neubau. Die neue Brücke wurde in 91 Eisenbahnwaggons mit jeweils zehn Tonnen Stahlbauteilen aus Österreich angeliefert und parallel zur bestehenden Brücke auf Montagegerüsten 1935 zusammengebaut.

#### Die Blütezeit des Bahnhofs

Die Bahnlinie durch Liechtenstein - in der Mitte zwischen Wien und Paris gelegen - verband die Wirtschaftszentren der Donaumonarchie mit jenen der Schweiz und Frankreichs. In der Hochblüte des Eisenbahnverkehrs erlebte auch der Bahnhof Schaan-Vaduz als Schnellzugstation seinen Höhepunkt. Luxuszüge hielten im liechtensteinischen «Hauptbahnhof» und brachten manch hohen Besuch ins Land. Der Eisenbahnanschluss hatte tief greifende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der bis dahin vorwiegend landwirtschaftlich geprägten Gemeinde Schaan und des ganzen Landes. Er kann als Wegbereiter für den Fremdenverkehr und die Industrialisierung des 20. Jahrhunderts betrachtet werden. Seit 1986, als die automatischen Schrankenanlagen in Betrieb genommen wurden, ist der Bahnhof nach einer 114 Jahre dauernden «bemannten» Ära unbesetzt.

Quelle: Lothar Beer, Der Eisenbahnbau in Liechtenstein, in: Bauen in Liechtenstein, 2000

Die Aufnahme auf der linken Seite oben zeigt den Bahnhof Schaan im Jahr 1945: (v.l.) Bahnhofsvorstand Depretis, ein Schweizer Grenzwächter, Oswald Hasler und Alfons Allgäuer. Das Bild unten links entstand anlässlich der Wiedereröffnung der Bahnstrecke Buchs-Feldkirch am 19. September 1945. Im Bild daneben ist die Begrüssung von Gräfin Georgina von Wilczek mit ihrem Vater auf dem Bahnhof Schaan vom 5. März 1943 festgehalten. Die Aufnahme unten rechts vom Bau der Eisenbahnbrücke Schaan-Buchs stammt aus dem Jahr 1872.





Jungen Menschen, die sich mit ihren Paten und Familien intensiver auf die Firmung vorbereiten möchten, bietet das Kloster St. Elisabeth mit seinem Firmweg von «Brot und Rosen» eine besondere Form und mit dem Firmspender Bischof Kräutler einen überzeugenden Christen und Verkünder der Frohen Botschaft. Das Bild links zeigt die jungen Gefirmten aus mehreren Gemeinden des Landes zusammen mit ihren Paten und Bischof Erwin Kräutler am 18. Juni 2011 in der Klosterkirche von Einsiedeln. Gefirmt worden sind aus Schaan: Laura Frick. Luca Frick, Léonie Guerra, Milena Hilti, Sophia Hürlimann, Nina Mungo, Laurenz Ospelt, Juliette Strehlau, Eva Wenaweser.



Am Sonntag, 5. Juni 2011, zwischen Auffahrt und Pfingsten, spendete S.E. Erzbischof Wolfgang Haas 26 Mädchen und Knaben aus Schaan die heilige Firmung. Die Feier stand unter dem Motto «Aufwind durch den Heiligen Geist». In der Pfarrkirche Schaan gefirmt worden sind: Patrick Beck, Ruben Beck, Amanda Berbia Estevez, Nicolas Büchel, Samanta Carroccia, David Corba, Eva Corba, Virginia Feger, Patricia Frick, Felice Garnier, Maximilian Gerner, David Goncalves Pereira, Julia Haas, Jonas Hilti, Marius Hilti, Ronja Kaiser, Laura Kerber, Moreno Lavanga, Laura Lombardo, Fabienne Marxer, Timur Morais Dogan, Elena Patsch, Matthias Quaderer, Pascal Raich, Arlene Schierscher und Sandra Winkler.



Gerade rechtzeitig vor der Mostsaison konnte die alte Bucher-Guyer Packpresse in «sLandweibels» Tend originalgetreu restauriert werden. Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle der Firma Hilti Aktiengesellschaft in Schaan. Unter der Anleitung von Konrad Scherrer und Norbert Nesensohn hat Polymechanikerlehrling Lukas Ospelt die defekten oder fehlenden Teile der Hydraulik neu gefertigt. Den Anfang in «sLandweibels» Mosterei machen die vierten und fünften Klassen der Primarschule Schaan. Sie führen in der letzten Woche vor den Herbstferien eine Projektwoche durch und dürfen sich auf einen exzellenten Most freuen, der frisch ab Presse bekanntlich am besten schmeckt.



Am italienischen Sommerfest, das Ende Juni im Treff am Lindarank stattfand, ging es wieder hoch her. Die Ragazzi Nelmondo, die lialienische Jugendgruppe, begeisterte die Seniorinnen und Senioren mit ihren Tanzeinlagen. Der Erwachsenenchor «Tanto pe canta» verlieh dem Sommerfest ein italienisches Flair. Mit ihrer Auswahl an Liedern brachten die Sängerinnen und Sänger Stimmung und Lust auf mehr in die Räume des Treffs am Lindarank. Die Frauen des Italienervereins verwöhnten die Gäste mit feinen selbstgemachten Dolci. So wurde dieser Sonntagnachmittag zu einem ganz besonderen Erlebnis.

### **Treff am Lindarank**

#### Programmvorschau

Jeweils Mittwochnachmittag 2., 9. und 16. November, 14 -17 Uhr, Senioren-Jassmeisterschaft

#### Sonntag, 13. November, 14 Uhr

Die Gemeinde Schaan informiert über das **Projekt «Wohnen für Senioren»**. Die Besucher erfahren viel Interessantes über den Stand der Planung, den Bezugstermin sowie die Vermietung der Wohnungen.

#### Sonntag, 27. November 2011, 14 Uhr

**Rheineinbruch in Schaan 1927**, Vortrag mit Bildern von PD Dr. Peter Geiger, anschliessend Diskussion

#### Sonntag, 11. Dezember 2011, 14 - 17 Uhr

Die Zithergruppe Schaan spielt weihnachtliche Weisen. Lesung besinnlicher Geschichten.

#### Kunst im Treff am Lindarank

Bewundern Sie im Seniorentreff die ausgestellten Bilder von verschiedenen Malgruppen aus dem GZ-Resch.



Das neue Solokabarett von Maria Neuschmid geht am 22. November 2011, 20 Uhr, über die Bühne des SAL.

Brigitte lebt mit ihrer lieben Familie in einem schönen Haus in einer kleinen Strasse mit netten und feinen Nachbarn. Der Himmel ist blau, die Sonne lacht und im Garten blühen die Blumen. An jedem Wochenende seit über 20 Jahren bäckt Brigitte einen Kuchen. Doch an jenem verhängnisvollen Freitag, an dem sie vergisst, «Zucker» zu kaufen, nimmt das Schicksal seinen Lauf...



Am Sonntag, 11. Dezember 2011, um 17 Uhr, erklingt im SAL das berühmte «Deutsche Requiem» von Johannes Brahms und ein Auszug aus Rheinbergers Weihnachtswerk «Der Stern von Bethlehem», bei dem das Alumni Sinfonie-Orchester der Uni Bern sowie Sängerinnen und Sänger aus Liechtensteinischen Chören mitwirken.



Die Kulturkommission Schaan veranstaltet am Sonntag, 30. Oktober, im SAL ein Matinee-Konzert mit dem Vokalensemble «Vocaleria». Das Konzert im Kleinen Saal beginnt um 10.45 Uhr. Der Eintritt ist frei.

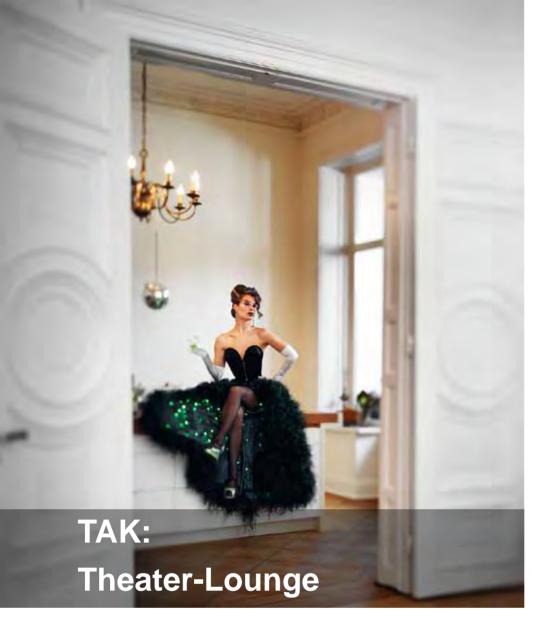
Unter dem Namen «Vocaleria» haben sich zwölf motivierte Sänger aus Liechtenstein zusammengeschlossen. Das Ensemble singt hauptsächlich a capella und wird von Karl Marxer geführt. Das Ziel des Ensembles besteht darin, das Publikum mit einem breit gefächerten Repertoire unterhalten zu können. Dieses reicht von klassischen Madrigalen bis zu Volksliedbearbeitungen in verschiedenen Sprachen. Daneben stehen stimmungsvolle Songs aus Pop, Rock und Jazz auf dem Programm, jedoch auch deutsche Schlager und Hits.

### Modellfluggruppe im SAL

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Modellfluggruppe Liechtenstein MFGL findet vom 21.-23. Oktober 2011 im SAL eine Jubiläums-Ausstellung statt, an der sich auch der Modellbahnclub, die Minitrucker Rheintal, der Schiffmodell Club Rheintal und die Liechtensteinische R/C Car Club Association beteiligen wird

Im Grossen Saal können einige der Flug-, Auto-, Trucker- und Eisenbahnmodelle in Funktion bewundert werden. Peter Fässer und Andreas Zogg werden den Selbstbau ihres bemannten Motorseglers, ULF-2, im Bau ausstellen. Im Foyer werden wunderschöne Schiffsmodelle und eine Präsentation des 50-Jahr-Jubiläums der Modellfluggruppe zu sehen sein. Im Kleinen Saal werden die ultraleichten Indoorflugzeuge vorgeführt. Die Besucher können an Simulatoren selber die verschiedenen Flugzeuge steuern. Im Lindahof können die Vorführungen der Truckermodelle und – wenn alles klappt – auch der Schiffsmodelle beobachtet werden. Auf dem Lindaplatz sind weitere Attraktionen vorgesehen. Die Modellfluggruppe Liechtenstein lädt die ganze Bevölkerung zur Jubiläumsausstellung mit Festwirtschaft ein.

Weitere Informationen zur Ausstellung auf www.mfgl.li.



Man spricht von der Theaterfamilie und meint damit die über alle Städte und Länder verstreuten Theaterschaffenden. Die Schauspieler, Regisseure, Souffleusen, Techniker, Lichtdesigner, Regieassistenten - sie alle führen in der Regel ein ausgesprochen unstetes und familienunfreundliches Leben. Die einen ziehen von Theater zu Theater. die anderen haben Arbeitszeiten, die ihnen viel Improvisationskunst und Flexibilität abverlangen. Die Arbeitsgemeinschaft kurzerhand zur «Familie» zu erklären, ist in dieser Situation eine kluge Überlebensstrategie, wie aus dem folgenden Beitrag der Künstlerischen Leiterin des TAK, Barbara Ellenberger, hervorgeht.

Theater kann dem Publikum vieles bieten – auch Zuflucht und Gemeinschaft, Austausch und freudiges Wiedersehen, Anlass zu Streit und Versöhnung. Pflege des öffentlichen Raums nennen es Politiker und Soziologen. Das klingt anstrengend und etwas ungemütlich, ist jedoch für den Zusammenhalt einer Gesellschaft unabdingbar. Während viele Dorfkneipen schliessen – nicht so in Schaan –, sich die Kirchen leeren – auch in Schaan –, sind die Theater zu den wichtigsten Orten der gemeinsamen Verständigung, geteilten Freude und kollektiven Entrüstung geworden.

#### Das Theater und das Internet

Neulich führte ich ein Gespräch mit Jugendlichen. Der Behauptung, das Internet helfe, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, widersprachen sie vehement. Ich hielt dagegen und gab zu bedenken, dass sie eine Welt ohne Internet doch gar nicht kennen würden. Das schon, entgegneten sie mir, aber richtige Freundschaften pflegen, könne man doch nur im echten Leben!

Psychologen der Harvard Universität haben kürzlich durch eine Studie belegt, dass Menschen, die in der unmittelbaren Gegenwart lebten, auf eine Tätigkeit fokussiert, am glücklichsten seien. Auch wer in angenehmen Erinnerungen oder Phantasien schwelgt, ist offenbar nicht so zufrieden, wie jemand, der im «Jetzt» lebt. Der Studie zufolge sind jene Menschen besonders glücklich, die in erfreulicher, direkter Kommunikation mit anderen Menschen sind - also im Hier und Jetzt. gefordert mit allen Sinnen. Herz und Verstand. Vielleicht lässt sich ein Teil der Faszination, die Theater ausüben kann, anhand der Studienergebnisse erklären: Theater funktioniert nur dann, wenn die Darsteller auf der Bühne hochkonzentriert in jedem Moment die gemeinsame Bühnenwelt durch ihre Handlungen herstellen. Je höher ihre «Präsenz», desto wacher, aufmerksamer und begeisterter folgt das Publikum dem Geschehen.

#### **TAK-Lounge**

Wer nun das alles gerne überprüfen und diskutieren möchte, wer diese wunderbare Erfahrung machen oder auch einfach wissen möchte, was denn das für Leute sind, die ins Theater gehen - ihnen allen legen wir unsere neue TAK-LOUNGE ganz besonders ans Herz. Einmal im Monat wird das TAK-Foyer jeweils ab 18 Uhr zum Theater-Wohnzimmer, zur öffentlichen Stube der TAK-Theater-Familie, zu einem Ort, wo man Menschen trifft, mit ihnen ins Gespräch kommt, angeregt durch kleine Aktionen von Künstlerinnen und Künstlern, bei Speis und Trank. Einfach so oder weil man gern gemeinsam ins Theater geht!

#### LOUNGE-Termine

Fr, 28.10.11, ab 18 Uhr LOUNGE, um 20.09 Uhr Tanzperformace.

Fr, 25.11.11, ab 18 Uhr LOUNGE, um 20.09 Uhr maschek., 101010. Die kultigen Wiener Synchronsprecher.

Fr, 23.12.11, ab 18 Uhr LOUNGE, um 20.09 Uhr «To the Drak Side oft he Moon».

### Rückblick auf den Sommer in Schaan































### Schaaner Neugeborene

| 28.04.2011 | Jeeves Noah des Jeeves Alexander und der                 |
|------------|--|
| 10.05.0011 | Mock Verena  |
| 10.05.2011 | Rihanna des Dionisio Macieira Luis Miguel                |
|            | und der Madrugo Duarte das Neves Sonia                   |
|            | Marina   |
| 11.05.2011 | Joel des Thöny Mario und der Bürzle Nicole               |
| 11.05.2011 | Alexander Marcel des Malin Reinhard und der Graier Maria |
| 17.05.2011 | Josef Benedikt Maria des Ewald Johannes                  |
|            | und der geb. Latosik Katharina                           |
| 20.05.2011 | Danijel des Velimirovic Dalibor und der geb.             |
| 0= 0= 0044 | Vuckovic Danijela  |
| 27.05.2011 | Alexa des Fehr Patrick und der geb. Kappau-              |
| 04 00 0044 | rer Miriam   |
| 01.06.2011 | Leyre des Caamano Danis Jose Angel und                   |
|            | der Fernandez Antelo Tania                               |
| 03.06.2011 | Isabella Elvira des Spasov Rovert und der                |
| 44.00.0044 | geb. Krebs Alexandra                                     |
| 11.06.2011 | Laura Sofia des Congiu Alexander und der                 |
| 40.00.0044 | geb. Wahl Sibylle  |
| 13.06.2011 | Elin Nozomi des Kunz Bernhard und der geb.               |
| 47.00.0044 | Frick Franziska  |
| 17.06.2011 | Leonie Sophia des Thöny Simon und der                    |
| 04 00 0044 | Schädler Sara  |
| 21.06.2011 | Elina Amalie der Wolfinger Christine                     |
| 01.07.2011 | Paul Maximilian des Hetzer Markus und der                |
| .= .=      | geb. Arias Maria   |
| 07.07.2011 | Layla der Pais Castro Lucia                              |
| 14.07.2011 | Tim Pascal des Schädler Thomas und der                   |
|            | geb. Tschütscher Isabell                                 |
| 22.07.2011 | Paul der Olschnögger Birgit                              |

22.07.2011 André Júnior des Monteiro Nogueira Marcio

Andre und der Pinto Teixeira Carla Cipirana

### Geburtstage

#### Ihren 80. Geburtstag haben gefeiert:

23.06.2011 Klara Schädler, Bildgass 14
09.07.2011 Karl Frick, Winkelgass 41
09.07.2011 Rosa Wachter, Im Tröxle 30
06.08.2011 Marianne Nigg, Duxgass 51a
11.08.2011 Josef Wieser, Bahnstrasse 34
16.08.2011 Noldi Frommelt, Tanzplatz 27
13.09.2011 Hedwig Hermann, Im Besch 2

#### Ihren 85. Geburtstag haben gefeiert:

| inren 85. Geburtstag naben gereiert: |                                      |  |
|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| 02.06.2011                           | Rosa Hilty, Im Malarsch 56           |  |
| 24.06.2011                           | Hans-Rudolf Pfeiffer, Bahnstrasse 20 |  |
| 07.07.2011                           | Georg Flatz, Im Gapetsch 40          |  |
| 08.07.2011                           | Robert Ferster, Steinegerta 24       |  |
| 22.07.2011                           | Hedwig Wenaweser, Tröxlegass 26      |  |
| 06.08.2011                           | Höfer Heinz, Duxweg 12               |  |
| 10.08.2011                           | Lotte Konrad, Zollstrasse 19         |  |
| 27.08.2011                           | Erna Kaiser, Im Malarsch 39          |  |
| 28.08.2011                           | Maria Rüdisser, Speckibünt 21        |  |
| 11.09.2011                           | Sele Friederika, Saxgass 4           |  |
|                                      |                                      |  |

#### Ihren 90. Geburtstag haben gefeiert:

06.06.2011 Lydia Pieren (Bild unten), Winkelgass 29 16.07.2011 Lina Frick, Bahnstrasse 20



### Geburtstage

#### (Fortsetzung)

#### Ihren 91. Geburtstag haben gefeiert:

09.06.2011 Fanny Banzer, Bahnstrasse 20 29.07.2011 Ida Frick, Im Gamperdon 8 01.08.2011 Anna Schierscher, Bahnstrasse 20 16.08.2011 Gottlieb Sele, Bahnstrasse 61a

#### Seinen 92. Geburtstag hat gefeiert:

30.06.2011 Paul Kerber, Im unt. Rossfeld 12

#### Seinen 93. Geburtstag hat gefeiert:

18.08.2011 Hans Risch, Birkenweg 20

#### Ihren 94. Geburtstag haben gefeiert:

05.08.2011 Gertrud Jehle, Landstrasse 24 13.08.2011 Karl Konrad, Laurentiusweg 20



### **Goldene Hochzeiten**

Am 8. Juli 2011 konnten Gebhard und Emma Sprenger, Im Malarsch 51, ihre Goldene Hochzeit feiern. Fünfzig Ehejahre erfüllten sich am 4. September 2011 auch für Roland und Eva Wachter, Feldkircher Strasse 80. Die Gemeinde gratuliert den Jubelpaaren und übermittelt die herzlichsten Glückund Segenswünsche.

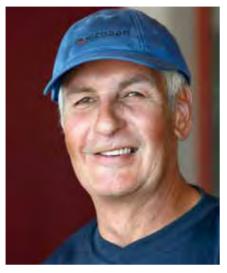


Seit der letzten Ausgabe von «Blickpunkt Schaan» wurden Natalie Cencelj, Katharina Giger, Dennis Salanovic und Josko Vuksic in Schaan eingebürgert.

# Wir trauern um unsere Verstorbenen

| 03.06.2011 | Tarnutzer Hans              |
|------------|-----------------------------|
| 23.06.2011 | Martinez Otero Josefa Delia |
| 25.06.2011 | Nigg Berta                  |
| 29.06.2011 | Marxer Anton                |
| 02.07.2011 | Wieser Brigitte             |
| 07.07.2011 | Eberwein Helen              |
| 10.07.2011 | Beck Lilly                  |
| 14.07.2011 | Hasler Verena               |
| 20.07.2011 | Braunbarth Maria            |
| 12.08.2011 | Wachter Gertrud             |
| 17.08.2011 | Niedhart Johanna            |
|            |                             |

### Aus der Gemeindeverwaltung











Anfang Juli hat Norbert Ott (oben links) die Stelle als Mitarbeiter beim Hausdienst im Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch angetreten. Ihre Tätigkeit bei der Gemeinde aufgenommen haben Anfang August Brigitte Wenaweser-Good (oben Mitte) und Katharina Gassner-Frick (oben rechts) im Hort der Tagesschule. Michael Wolfinger (links) hat am 1. August 2011 seine Lehre als Forstwart im Forstwerkhof begonnen. Die Gemeinde heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht einen guten Start in der Verwaltung.



#### Dienstjubiläen in der Verwaltung

Silvio Wille (unten links) vom Werkhof konnte im August das Jubiläum von fünfzehn Dienstjahren feiern. Die Gemeinde gratuliert und dankt dem Jubilaren für den grossen Einsatz in der Gemeindeverwaltung.

#### **Austritte**

Aus dem Gemeindedienst ausgeschieden sind *Petra Beck* vom Hort der Tagesschule und *Silvia Klösch* vom Reinigungsdienst SAL. Die Gemeinde dankt für die geleisteten Dienste und wünscht für die Zukunft alles Gute.



| Gemeindeverwaltung                   |                | Schulen                                 |                       |
|--------------------------------------|----------------|---|-----------------------|
| Gemeindeverwaltung                   | 237 72 00      | Primarschule Resch                      | 232 68 40             |
| Gemeindevorstending                  | 237 72 00      | Realschule St. Elisabeth                | 232 48 36             |
| Fax                                  | 237 72 00      | Realsonale St. Elisabeth                | 202 40 00             |
| E-Mail                               | info@schaan.li | Kinderbetreuung                         |                       |
| Einwohnerkontrolle                   | 237 72 10      | Abenteuerspielplatz Dräggspatz          | 794 72 83             |
| Gemeindekasse/-steuerkasse           | 237 72 10      | Tagesmütterverein                       | 233 24 38             |
| Gemeindebauverwaltung                | 237 72 40      | Tagesstrukturen                         | 231 21 05             |
| Archiv und Sammlungen                | 237 72 70      |   | 236 48 50 / 236 48 51 |
| Gemeindemuseum/Galerie DoMuS         | 237 72 71 / 80 | Mütterzentrum «müze»                    | +41 78 7213 886       |
| Gemeindepolizist Wolfgang Kaiser     | 794 72 06      | SiNi kid´z Highway                      | 230 21 21             |
| Gemeindepolizist Simon Beck          | 794 72 07      | on thinking 2 mg/may                    | 200 21 21             |
| Comonacponizion Cimon Book           | 7017207        | Kranken- und Altersbetreuung            |                       |
| Gemeindedienststellen                |                | Haus St. Laurentius                     | 236 47 47             |
| Deponie Ställa                       | 232 32 01      | Kontakt und Beratung Alterspflege       | 239 90 80             |
| Feuerwehrkommandant                  | 202 02 01      | Informations- und Beratungsstelle Al    |                       |
| Markus Biedermann                    | 794 72 91      | Familienhilfe:                          | 236 48 70             |
| Freizeit und Kultur, Albert Eberle   | 237 72 80      | - Hauspflege, Haushilfe                 |                       |
| Forstwerkhof                         | 237 72 93      | - Mahlzeitendienst                      |                       |
| Gemeindeförster Gerhard Konrad       | 794 72 93      | - Entlastung für Familien von Behind    | lerten                |
| Gemeinschaftszentrum Resch           | 237 72 99      | - Krankenmobilienmagazin                | 236 48 65             |
| Hauswart Resch Franz Hilti           | 794 72 95      |   | 236 48 72 / 777 94 68 |
| Jugendarbeit                         | 794 72 82      | Aktives Alter, Franz J. Jehle           | 232 60 81             |
| SAL Saal am Lindaplatz               | 237 72 50      | Aktion Freude dem Alter, Guido Eber     |                       |
| SAL-Leiterin Klaudia Zechner         | 794 72 50      | , |                       |
| Sportplatz Rheinwiese                | 233 35 25      | Frauen                                  |                       |
| - Platzwart Martin Heeb              | 794 72 23      | Informations- und Kontaktstelle infra   | 232 08 80             |
| Pfarramt, römisch-katholisch:        |                | Frauenhaus                              | 380 02 03             |
| - Pfarrer Florian Hasler             | 232 16 71      |   |                       |
| - Kaplan Rainer Bandel               | 231 13 05      | Weitere Beratungsdienste                |                       |
| - Mesmer Pfarrkirche Marcel Büchel   | 794 72 72      | aha Jugendinformationszentrum           | 239 91 10             |
| - Mesmerin St. Peter Christine Beck  | 794 72 73      | Amt für Soziale Dienste                 | 236 72 72             |
| - Mesmerin Duxkapelle Christine Beck | 794 72 73      | Sozial- und Präventivmedizinische       |                       |
| Hallenbad Resch                      | 232 64 02      | Dienststelle                            | 236 73 31             |
| Schwimmbad Mühleholz                 | 232 24 77      | Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen    | 236 72 56             |
| Vermittler Herbert Walser privat     | 232 56 38      | Krebshilfe Liechtenstein                | 233 18 45             |
| Wasserwerk                           | 237 72 91      | Aids-Hilfe Liechtenstein                | 232 05 20             |
| Wassermeister Markus Biedermann      | 794 72 91      | Mütter- und Väterberatung LRK           | 787 37 22             |
| Werkhof                              | 237 72 90      | Hospizbewegung Liechtenstein            | 777 20 01             |
| Werkmeister Peter Frommelt           | 794 72 90      |   |                       |
|                                      |                | Notrufnummern                           |                       |
| Kindergärten                         |                | Allgemeiner Notruf                      | 112                   |
| Malarsch                             | 232 62 42      | Polizei                                 | 117                   |
| Pardiel West                         | 232 16 63      | Feuerwehr                               | 118                   |
| Pardiel Ost                          | 232 09 43      | Sanitätsnotruf                          | 144                   |
| Rebera Süd                           | 232 26 62      | Ärztlicher Notruf                       | 230 30 30             |
| Rebera Nord 1                        | 232 04 03      | KIT Kriseninterventionsteam             | 236 48 33 oder 117    |
| Rebera Nord 2                        | 232 98 64      | Spital Vaduz                            | 235 44 11             |
| Werkhof                              | 232 33 39      | Spital Grabs                            | 081 772 51 11         |
|                                      |                | Landeskrankenhaus Feldkirch             | +43 5522 30 30        |
|                                      |                | Rettungsflugwacht Rega                  | 1414                  |

# Veranstaltungskalender

| 09.10.2011, ab 11.00 Uhr    | Oktoberfest            | Seniorentreff                          |
|-----------------------------|------------------------|--|
|                             |                        | Treff am Lindarank                     |
| 09.10.2011, 8.00-16.00 Uhr  | Flohmarkt              | Lindahof                               |
| 2123.10.2011                | Jubiläumsausstellung   | Modellfluggruppe Liechtenstein         |
|                             |                        | SAL                                    |
| 25.10.2011, 20.00 Uhr       | «Ausser Kontrolle»     | Vorarlberger Volkstheater              |
|                             |                        | SAL                                    |
| 29.10.2011, 8.30-11.00 Uhr  | Ski- und Winterbörse   | Skiclub Schaan                         |
|                             |                        | SAL                                    |
| 29.10.2011, 20.00 Uhr       | Jahreskonzert          | Handharmonika-Club Schaan              |
|                             |                        | SAL                                    |
| 30.10.2011, 10.45 Uhr       | Matineekonzert         | Kulturkommission Schaan                |
|                             | «Vocaleria»            | SAL                                    |
| 02.11.2011, 19.30 Uhr       | Mittwochsforum         | Liechtensteinische Ärztekammer         |
|                             |                        | SAL                                    |
| 0330.11.2011                | Gruppenausstellung     | Gemeinschaftszentrum Resch             |
|                             | «Herbststimmungen»     | Foyer GZ Resch                         |
| 04.11.2011, 19.00 Uhr       | Sternwarte Cassiopeia  | Astronomischer Arbeitskreis FL         |
|                             | Öffentlicher Abend     | GZ Resch                               |
| 05.+06.11.2011              | Kunsthandwerkmarkt     | Gemeinde / Kulturkommission            |
|                             |                        | SAL                                    |
| 08.11.2011, 20.00 Uhr       | Badesalz               | Theater am Kirchplatz TAK              |
|                             | Comedy                 | SAL                                    |
| 09.11.2011, 14.00-17.00 Uhr | Informationsnachmittag | GZ Resch und Seniorenbund              |
|                             | für Senioren           | GZ Resch                               |
| 11.11.2011, 19.00 Uhr       | Fasnachtseröffnung     | Narrenzunft Schaan                     |
|                             |                        | Lindahof                               |
| 11.+12.11.2011              | Turnerunterhaltung     | Turnverein Schaan                      |
|                             |                        | SAL                                    |
| 19.+20.11.2011              | «Der Nussknacker»      | Ballettschule Silke Kaja / Musicalkids |
|                             | Ballett                | SAL                                    |

Ihre Veranstaltungstermine senden Sie bitte an: Gemeindesekretariat, Landstrasse 19, 9494 Schaan, Telefon 237 72 00, E-Mail: info@schaan.li. Bitte beachten Sie den aktuellen Veranstaltungskalender unter www.schaan.li mit der Möglichkeit, eigene Veranstaltungen einzugeben.

# Veranstaltungskalender

| 21.11.2011, 16.00-20.00 Uhr | Saisonkartenverkauf   | Bergbahnen Malbun AG            |
|-----------------------------|-----------------------|---------------------------------|
|                             |                       | Pfarreizentrum                  |
| 22.11.2011, 20.00 Uhr       | «Zucker»              | Maria Neuschmid                 |
|                             | Solokabarett          | SAL                             |
| 25.11.2011, 19.00-23.00 Uhr | Spielabend            | Gemeinschaftszentrum Resch      |
|                             | für Erwachsene        | GZ Resch                        |
| 25.11.2011, 14.00 Uhr       | Charity-Konzert       | Eurobanglafoundation            |
|                             |                       | SAL                             |
| 26.+27.11.2011              | Waldorfbasar          | Waldorfschule Schaan            |
|                             |                       | SAL                             |
| 27.11.2011, 11.00 Uhr       | Charity-Zmittag       | Ehemalige «Alte Sennerei»       |
|                             |                       | SAL                             |
| 29.11.2011, 20.00 Uhr       | SOL im SAL            | Sinfonieorchester Liechtenstein |
|                             | 2. Abonnementskonzert | SAL                             |
| 30.11.2011, 19.30 Uhr       | Mittwochsforum        | Liechtensteinische Ärztekammer  |
|                             |                       | SAL                             |
| 30.11.2011, 20.00 Uhr       | Shantel-Konzert       | Theater am Kirchplatz TAK       |
|                             | 01                    | SAL                             |
| 02.12.2011, 19.00 Uhr       | Sternwarte Cassiopeia | Astronomischer Arbeitskreis FL  |
|                             | Öffentlicher Abend    | GZ Resch                        |
| 03.12.2011, 10.00-19.00 Uhr | Nikolausmarkt         | Kulturkommission Schaan         |
|                             |                       | Lindaplatz                      |
| 03.12.2011, 20.00 Uhr       | Keaden-Konzert        | Keaden                          |
|                             |                       | SAL                             |
| 04.12.2011, ab 14.00 Uhr    | Adventsnachmittag     | Aktives Alter Schaan            |
|                             | für Senioren          | SAL                             |
| 11.12.2011, 17.00 Uhr       | ALSO-Konzert          | ALSO Sinfonieorchester Bern     |
|                             | D T                   | SAL                             |
| 14.+15.12.2011, 20.00 Uhr   | «Das Testament»       | Theater am Kirchplatz TAK       |
|                             | Schauspiel            | SAL                             |
| 26.12.2011, 20.00 Uhr       | Passivkonzert         | Harmoniemusik Schaan            |
|                             |                       | SAL                             |

Ihre Veranstaltungstermine senden Sie bitte an: Gemeindesekretariat, Landstrasse 19, 9494 Schaan, Telefon 237 72 00, E-Mail: info@schaan.li. Bitte beachten Sie den aktuellen Veranstaltungskalender unter www.schaan.li mit der Möglichkeit, eigene Veranstaltungen einzugeben.